

Seit 25 Jahren Adventssingen

Musikanten und Sänger luden zum Konzert am alten Rathaus



Die Kapelle Weindorf Johannisberger fehlte beim Adventssingen natürlich auch nicht.

Johannisberg. (sf) – „Seit 25 Jahren treffen wir uns hier am alten Rathaus am Abend des dritten Adventssonntag

zum Adventssingen und genau hier können wir uns in der Hektik des Alltags mal ganz auf den Advent und die

besinnliche Stimmung einlassen“, so Ortsvorsteher Rudolf Edinger in seiner Begrüßungsansprache. 1988 habe das Adventssingen in Johannisberg auf Initiative des Gesangverein Cäcilia zum ersten Mal stattgefunden und längst sei es zur schönen Tradition geworden. Dafür dankte er dem Chor, der das Adventssingen am Altern Rathaus ins Leben gerufen hat, aber auch den Schülern der Johannes de Laspée-Schule, die seit vielen Jahren das Adventssingen mitgestalten und auch der Blaskapelle Weindorf Johannisberg.

Wie jedes Jahr schien ganz Johannisberg zum Adventssingen gekommen zu sein: Kinder, Erwachsene und Senioren drängten sich dicht um die Bühne, ließen sich Glühwein schmecken und von der Stimmung gefangen nehmen. Den Glühweinverkauf hatte auch der gastgebende Gesangverein übernommen, aus dessen Erlös sich die Grundschule über eine Spende für



Seit 25 Jahren veranstaltet der MGV Cäcilia Johannisberg das Adventssingen.



den Musikanten.
Auf der Bühne hat die Kapelle Weindorf Johannisberg schon Aufstellung genommen und begrüßte die Gäste unter der Leitung von Dirigent Christoph Gietz. Es folgten die ersten Klängen. Dann lud der Männergesangverein „Cäcilia“ unter der Leitung von Dirigent Karl-Ernst Esch die Gäste auf die Bühne und lud die Gäste zum Adventssingen ein. „Oh Tannenbaum“ wurde von Winfried Kalmbach von der Kapelle Weindorf Johannisberg begrüßt und der Chor wünschte einen vergnüglichen Abend. Es folgten die Lieder „Nächtliches Schweigen“, „Bells“, dann ließ die Blaskapelle die weihnachtliche Liedersammlung Unbestritten zu den Hören hören. Der lustige Lied „Schüler des Johannes de Laspée-Schule“ unter Leitung von Karin Silke Veit-Kräckel ließ die Schüler stimmungsvoll der Lieder vom Warten auf den Schlittenfahrerballwerfen erklingen. Tränen wie „Alle Jahre wieder Weihnachten“, „Oh Du moderne Lieder wie „Mutter“ ließen die kleinen falls erklingen. „Wir mehrfach zusammen in der Schule geübt und gibt sogar ein richtiges Kinderschulchor“, erklärte Veit. Nach einem weiteren Lied Bläser fand das Adventssingen schließlich seinen Höhepunkt mit „O du fröhliche Sänger gemeinsam zum kum sangen.“

Schüler setzen Hoffnungszeichen

Geisenheim. (mg) – Seit Jahren nimmt die St. Ursula Vorweihnachtszeit an dem „Hoffnungszeichen“ des MGV Cäcilia teil. Einst von Schwester G. packen seitdem unter den Müttern, Vätern, Sozialpädagogen und Lehrern die Klassen 6 bis 8 gemeinsam Weihnachtsgeschenke auf dem Balkan. Rund um die Welt können auf diese letzten Jahren verteilt werden. Schon eine Woche vor dem Advent wird die Aula zur Sammelstelle für Sachspenden in Form von Spielzeug, Spielsachen, Pflegeartikeln, Süßigkeiten, Nikoläusen und nicht zu vergessen Geschenkpapier. Am Ende folgt die Bestandsaufnahme. Jedes Päckchen soll ja ein bisschen Glück mit sich bringen. Jedes Päckchen soll ein bisschen sein. An den zwei „Päckchen“ sind dann alle gefordert. Die Klassen, eine 6. und eine 8., bekommen eine Einweisung zum Packen. Da die Schüler selber packen, sind das richtig anstrengend. Am frühen Nachmittag kommt der Lkw des MGV Cäcilia zum Adventsdienstes und holt die Päckchen ab.